

# Protokoll: Gemeindeversammlung vom 18. Oktober 2019

Datum 18. Oktober 2019  
Zeit: 20:00-22:50  
Ort Mehrzweckgebäude Hospental

## Traktanden

1. **Begrüssung**
2. **Vorstellung Meyerhof**
3. **Anwesenheitskontrolle /Stimmzähler**
4. **Protokoll der Offenen Dorfgemeinde vom 17. Mai**
5. **Budget 2020**
  - a. Erläuterungen des Gemeindegassiers und des Verwalters
  - b. Genehmigung des Budgets für das Jahr 2020
  - c. Festlegung des Gemeindesteuerfusses für das Jahr 2020
  - d. Festlegung des Kapitalsteuersatzes für juristische Personen für das Jahr 2020
6. **Orientierung und Beschlussfassung über die Anpassung an das Reglement über den Feuerschutz in der Gemeinde Hospental**
  - a) Erläuterungen
  - b) Beschlussfassung
7. **Winterhorn**  
Informationen zu den laufenden Abklärungen
8. **Schneeräumung**  
Neuorganisation ab Winter 2019/2020
9. **Schiessanlage Hospental wie weiter**
  - a) Erläuterungen von M. Keller gemäss Auftrag der letzten offenen Dorfgemeinde
  - b) Ergänzungen des Gemeinderates
  - c) Beschlussfassung
10. **Verschiedenes**
11. **Apéro**

## 1. Begrüssung

Um 20:00 eröffnet die Gemeindepräsidentin Renata Graf die Gemeindeversammlung. Sie begrüsst alle Anwesenden im Besonderen:

- Herr Trachsel Projektleiter der Firma Gamma
- Herr Daniel Christen Gemeindegassier

Entschuldigt werden muss Gemeinderat Heinz Simmen, der krankheitshalber abwesend ist.

Die Unterlagen wurden termingerecht verteilt und es sind keine Anträge eingegangen.

## 2. Vorstellung Projekt Meyerhof

Herr Trachsel begrüsst alle Anwesenden und bedankt sich für die Gelegenheit das Projekt Meyerhof vorstellen zu können. Er beginnt seine Ausführungen mit dem Untergeschoss des Hauses und erklärt in der Folge was in welchen Stockwerken geplant ist.

- Im untersten Stockwerk ist eine Einstellhalle geplant. Die entstehenden Parkplätze sind für die Wohnungen vorgesehen. Es ist möglich ein weiteres Parkdeck zu bauen, sollte von der Gemeinde oder von Einwohnern eine Nachfrage an Parkplätzen bestehen.
- Im Erdgeschoss ist genügend Platz für einen Verkaufsraum, ein Kaffee oder sonstige Dienstleistungen.
- In den Stockwerken 1-4 sind 13 Wohnungen (2 ½ und 3 ½ Zimmer) geplant.
- Auf der Südseite ist ein Park und im Wintergarten ein Restaurant vorgesehen. Die Nordseite ist für Kundenparkplätze reserviert.
- Der Eingangsbereich wird zurückgebaut, wobei die alten Säulen bestehen bleiben.

Die Broschüre mit den Plänen und den Preisen ist im Internet vorhanden und kann eingesehen werden. Der Link lautet:

[https://www.gamma-holding.ch/images/Immobilien/Meyerhof\\_Broschuere.pdf](https://www.gamma-holding.ch/images/Immobilien/Meyerhof_Broschuere.pdf)

Termine:

- Im laufenden Jahr (2019) sollen noch bautechnische Arbeiten erfolgen um festzustellen in welchem Zustand sich die einzelnen Elemente der Bausubstanz befinden.
- Ab Frühjahr / Sommer 2020 Baubeginn mit dem Dachstuhl
- Sommer 2021 Wohnungen und Erdgeschoss bezugsbereit.

Fragen / Antworten:

- Der Lift wird vom Kellergeschoss bis zum Dachstock eingebaut.
- Betr. der Heizung sind noch Abklärungen offen. Eine Zusammenarbeit (Synergien Nutzung) mit dem Bauvorhaben der MGB wird angestrebt.
- Das Vorhaben der MGB (Depot) und das Projekt Meyerhof haben keinen direkten Zusammenhang, sie sind nicht voneinander abhängig.
- Ein Vertreter der MGB wurde an die Sitzung eingeladen. Die MGB musste aber die Einladung ablehnen, da ihr Vorhaben beim BAV noch nicht genehmigt ist und dadurch noch nicht informiert werden darf.

Interessierte an Einstellhallenplätzen melden sich direkt bei der Firma Gamma.

Die Gemeindepräsidentin bedankt sich bei Herr Trachsel für die Ausführungen und wünscht eine gute Heimreise.

### 3. Anwesenheitskontrolle und Wahl der Stimmenzähler

Anwesend sind 27 stimmberechtigte Personen davon 4 Gemeinderäte. Das absolute Mehr beträgt 14 Stimmen. Bruno Christen erklärt sich bereit als Stimmenzähler zu walten.

### 4. Protokoll der Offenen Dorfgemeinde vom 17. Mai 2019

Das Protokoll wurde während eines Monats in den Dorfkästen publiziert und ist seit diesem Zeitpunkt im Internet verfügbar. Es sind keine Korrekturen oder Änderungsanträge eingegangen.

Das Beschlussprotokoll wird verlesen.

Michael Keller verlangt, dass das Wortprotokoll von der letzten Offenen Dorfgemeinde Punkt „Schiessen“ vorgelesen wird. Der Bitte wird entsprochen.

Es folgt ein Monolog von Michael Keller, in welchem er die Korrektheit des Protokolls in Frage stellt.

**Antrag:** Die Gemeindepräsidentin stellt den Antrag das Protokoll ohne Anpassungen abzunehmen.

**Abstimmung:** Der Antrag wird mit einer Gegenstimme angenommen.

### 5. Budget

Daniel Christen führt durch das Budget von 2020. Das Budget zeigt einen Überschuss von Fr. 13.250.—.

Dadurch, dass die Gemeinde ressourcenstärker geworden ist, reduzieren sich die Beiträge des Kantons. Für das kommende Jahr sind einige Investitionen vorgesehen, wie Sanierungs-Arbeiten vom MZG, die Untersuchung der kontaminierten Flächen beim Schiessplatz, auch die Beiträge an den Regio- und den Nachtbus sind wieder im Budget enthalten.

Rolf Tresch führt durch die einzelnen Budgetpositionen. Aus dem Plenum kommt der Antrag die Position 615.3130.00 Winterdienst von Fr 8'000.— auf Fr. 10'000.— zu erhöhen. Diesem Antrag wird stattgegeben.

Alle weiteren Fragen konnten vollumfänglich beantwortet werden und führten zu keinen weiteren Anpassungen.

**Antrag:** Die Gemeindepräsidentin stellt den Antrag das Budget 2020 abzunehmen.

**Abstimmung:** Der Antrag wird einstimmig genehmigt

**Antrag:** Die Gemeindepräsidentin stellt den Antrag den Gemeindesteuerfuss auf 96 Prozent zu belassen.

**Abstimmung:** Der Antrag wird einstimmig genehmigt

**Antrag:** Die Gemeindepräsidentin stellt den Antrag den Kapitalsteuersatz für juristische Personen auf 2.4 Promille zu belassen.

**Abstimmung:** Der Antrag wird einstimmig genehmigt

## 6. Orientierung und Beschlussfassung über die Anpassung an das Reglement über den Feuerschutz in der Gemeinde Hospental

Das Wort wird an Rita Monn, der Antragstellerin übergeben.

Die Feuerwehrsteuer wurde im vergangenen Jahr auf Fr. 300.— angehoben. Rita vertritt die Ansicht, dass dieser Beitrag für Auszubildende zu hoch ist und nicht im Verhältnis zu der Kopfsteuer steht, welche Fr 100.— beträgt. Sie stellt daher den Antrag die Feuerwehrsteuer für Auszubildende bis zum vollendeten 25. Altersjahr auf Fr. 100.— zu reduzieren.

Das Thema wird angeregt besprochen. Dabei werden Pro und Contra dargelegt. Der Feuerwehrkommandant stellt einen weiteren Antrag.

**Antrag:** Der Feuerwehrkommandant stellt den Antrag die Feuerwehrsteuer für Auszubildende bis zum vollendeten 25. Altersjahr auf Fr. 200.— zu reduzieren.

**Abstimmung:** Die Zustimmung beträgt 13 Stimmen.

**Antrag:** Rita Monn stellt den Antrag die Feuerwehrsteuer für Auszubildende bis zum vollendeten 25. Altersjahr auf Fr. 100.— zu reduzieren.

**Abstimmung:** Die Zustimmung beträgt 12 Stimmen

**Enthaltungen:** 2 Stimmen

Somit wird das Feuerwehrreglement angepasst. Die Feuerwehrsteuer für Auszubildende bis zum vollendeten 25. Altersjahr beträgt neu Fr. 200.—.

## 7. Winterhorn

Wie an der letzten Offenen Dorfgemeinde informiert, arbeiten wir immer noch am Projekt Winterhorn. Inzwischen liegen 2 Varianten des Schutzzonenplans vor. Bis Ende Monat läuft die Frist für die Eingabe der Stellungnahmen, wobei alle Beteiligten / Betroffenen Gelegenheit erhalten sich dazu zu äussern. Anschliessend findet eine Sitzung mit dem Kanton statt an welcher die Einwände besprochen und bereinigt werden, bevor es dann mit den Umweltverbänden weiter geht. Das Ziel ist immer noch den Raum Winterhorn für eine naturnahe Nutzung beibehalten zu können – und daran arbeiten wir weiter.

Hinweis zum vorherigen Thema Budget: Der budgetierte Betrag von Fr. 5'000.— (Pos. 840.3636.21) Projekt Winterhorn ist vorgesehen, für noch anstehende Aufwände gem. den vorherigen Ausführungen. Dieses Geld fliesst nicht in die Realisierung eines Projekts.

## 8. Schneeräumung

Im vergangenen Winter gab es einige Probleme mit der Schneeräumung. Daraufhin hat sich der Gemeinderat entschlossen die Schneeräumung öffentlich auszuschreiben. In der Ausschreibung enthalten waren

- Die Räumung der Plätze und bestimmten Strassen mit Zeitangabe und Priorität
- Die Räumung der Einfahrt in die Einstellhalle mit Zeitangabe inkl. der Überprüfung der Funktionalität der Toreinfahrt.

Die Vergabe erfolgte nach genauer Prüfung und reiflichen Überlegungen. Die Zusage erhielt Beda Regli, der Vertrag wird im November unterzeichnet.

## 9. Schiessanlage Hospental wie weiter

Das Wort wird an Michael Keller übergeben.

(Auf die detaillierte Wiedergabe seines Vortrags wird verzichtet, da dieser den Protokollumfang sprengen würde).

Der Schützenverein plant den Ersatz der Kugelfänge auf eigene Kosten. Dafür würde ein Teil der Kosten (Fr. 10'000.--) aus den finanziellen Mittel des Vereins bezahlt, die restlichen Gelder sollen durch Sponsorengelder und durch die Aufnahme von Fremdkapital sichergestellt werden. Michael Keller erwähnt, dass alle Kosten für die Altlastensanierung zu Lasten der Gemeinde gehen.

Ausführungen der Gemeindepräsidentin:

Zur Klärung der Situation wird ein Plan vorgelegt. In einem Schreiben vom Kanton wird klargelegt, wer für die Übernahme der Sanierungskosten haftbar ist. Es sind dies alle Verursacher, welche da sind:

- Der Schützenverein
- Die Gemeinde (Anteil der Obligatorischen Schützen)
- Das Militär (Falls auf dieser Anlage geschossen wurde)
- Ev. noch weitere

Sollte der Schützenverein nicht mehr zahlungsfähig sein, müssten auch dessen Anteile von den übrigen Verursachern getragen werden.

Es folgt ein langer Vortrag über die Geschichte und den aktuellen Wert des Schützenvereins (Gem. einer Vereins-GV). Anschliessend wird intensiv das Thema besprochen. Gemachte Aussagen werden von Schützenvereinsmitglieder mit Begründungen widerlegt.

Aus dem Plenum wird der Antrag gestellt, dass das Schiessen eingestellt wird.

**Antrag:** Aus dem Plenum: Der Schiessbetrieb wird per Ende 2020 eingestellt. Die Gemeinde erteilt keine Baubewilligung für die Erneuerung der Kugelfänge.

**Abstimmung:** Die Zustimmung beträgt 14 Stimmen.

**Antrag:** Der Gemeinderat stellt den Antrag die Abstimmung über die Erneuerung der Kugelfänge und die Altlastensanierung auf die Gemeindeversammlung im Frühjahr 2020 zu verschieben.

**Abstimmung:** Die Zustimmung beträgt 6 Stimmen

Somit ist die Abstimmung eindeutig. **Das Schiessen auf dem Schiessplatz in Hospental wird per Ende 2020 eingestellt.**

Die Gemeinde holt die geforderte Offerte für die Altlastensanierung gem. Auftrag des Kantons ein und informiert an der nächsten Gemeindeversammlung über das weitere Vorgehen.

## **10. Verschiedenes**

### **10.1. Verdanken von Anton Simmen**

Die Gemeindepräsidentin erwähnt, dass nach der ODG im Frühjahr sie darauf aufmerksam gemacht wurde, dass die Verdienste von Toni Simmen in der Wasserkommission nicht gewürdigt wurden. Dafür entschuldigt sie sich im Namen des Gemeinderats.

Toni setzt sich seit Jahren für das Gemeindewohl ein. Er scheut keinen Aufwand die Interessen der Bevölkerung zu vertreten und ist bereit im Sinne der Allgemeinheit, an guten Lösungen mitzuarbeiten. Toni hat viel Gutes für das Dorf geleistet und dafür verdient er auch den Dank des ganzen Dorfes.

Als kleines Dankeschön überreicht die Gemeindepräsidentin begleitet vom Applaus der Anwesenden ein Präsent.

### **10.2. Wasservertrag**

Die Gemeindepräsidentin informiert, dass ein Vertrag mit Andermatt ausgearbeitet wird, in welchem die Kosten für die Aufbereitung und den Transport des Wassers geregelt werden soll. Im Weiteren erwähnt sie, dass die hohen Kosten vom vergangenen Jahr, für die Betreibung der Wasseraufbereitungs-Anlage auf die Fertigstellung der Anlage, Kontrollen und Umgebungsarbeiten zurückzuführen sind.

### **10.3. Bodenschulhaus**

Der Gemeinderat wurde über das weitere Vorgehen der Sanierung des Bodenschulhauses informiert. Das Projekt wird an der Offenen Dorfgemeinde in Andermatt vorgestellt und das Budget beantragt.

Die Gemeinden Hospental und Realp werden sich an den Kosten beteiligen. Denkbar ist eine Beteiligung analog dem SGZ. Der Gemeinderat wird an der nächsten Gemeindeversammlung informieren.

### **10.4. Dreiklang Horn**

Barbara Russi fragt an, warum die Gemeindepräsidentin bei der Postauto AG wegen dem Betätigten des Dreiklanghorns im Dorf interveniert hat.

Renata Graf stellt klar, dass sie als Privatperson bei der Postauto AG interveniert hat und nicht als Gemeinderätin und schon gar nicht als Gemeindepräsidentin. Sie hat bei der Postauto AG gegen die Aussage, dass die Gemeindepäsidentin die Intervention gemacht habe Einsprache erhoben, und explizit darauf hingewiesen, dass sie als Privatperson gehandelt hat.

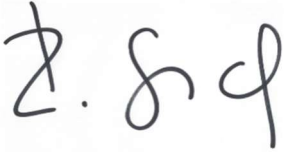
### **10.5. Nutzung der Dorfkästen**

Barbara Russi ist nicht einverstanden damit, dass nicht ortsansässige Vereine Fr. 10.— bezahlen müssen für Aushänge in den Dorfkästen. Das Thema wird auf die nächste Gemeindeversammlung vertagt sofern ein entsprechender Antrag gestellt wird.

### **10.6. Schneeräumung beim Kreisel**

Der Kanton ist verantwortlich für die Schneeräumung rund um den Kreisel. Dabei kann es sein, dass bei den Kreiseleinfahrten Schnee aufgehäuft wird, der die Kreiseleinfahrt erschwert. Der Gemeinderat wird an der jährlichen Sitzung auf diesen Umstand hinweisen und darum bitten den Schnee so wegzustossen, dass die Kreiseleinfahrten problemlos sichergestellt sind.

Die Gemeindepräsidentin (Protokoll)  
Hospental, 18. Oktober 2019



Renata Graf